

## Wanderclub „Wolfspitze“ am 15.11.2014

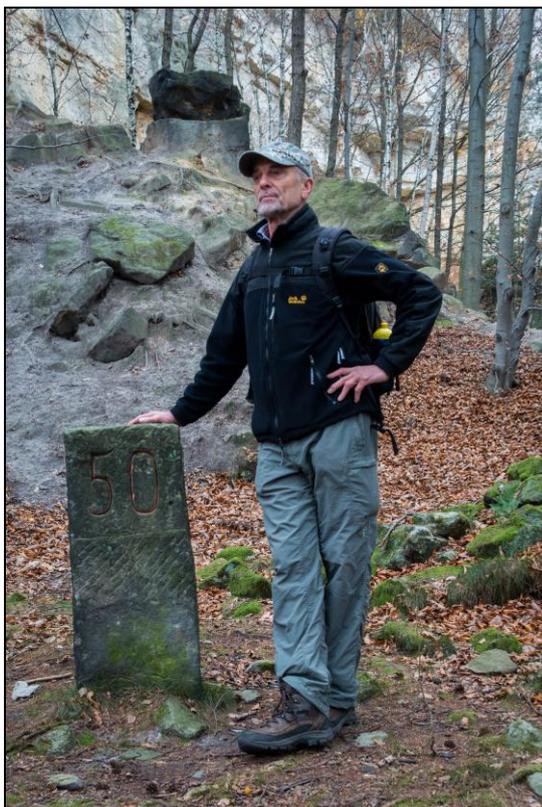
### STIEGEN Nr1.

*Route:* Wehlen-Schwarzenberggrund-Weiße Brüche-Griesgrund-zweigt links-Tümpelgrund-Schanzenweg-Steineren Tisch-Fremdenweg-Höllengrund-Zscherregrund-Teufelgrund-Teufelkammer-Teufelschlüchte-Heringshöhle-Steinrücken-Wehlen

Wanderführer: Klaus Stumpf

km: 12

Teilnehmer: 21



Kennzeichen 50 für Steinbruchgebiet



Karl-Stein Hütte am Haldenweg

Erbaut wurde die Hütte in den Jahren 1923/24. Nutzung in der Vergangenheit u.a. als Ausbildungsstützpunkt der Bergwacht und als Jugendherberge. *Siehe Internet* „Karl-Stein Hütte“



Am Beginn des Griesgrundes zweigt noch ein zweiter **Bergpfad** ab, der hier beschrieben werden soll. In den Tümpelgrund führt nur ein Kletterzugang. Unser **Bergpfad** bringt uns jetzt wieder steil nach oben und ist letztmalig etwas “schweißtreibend”.

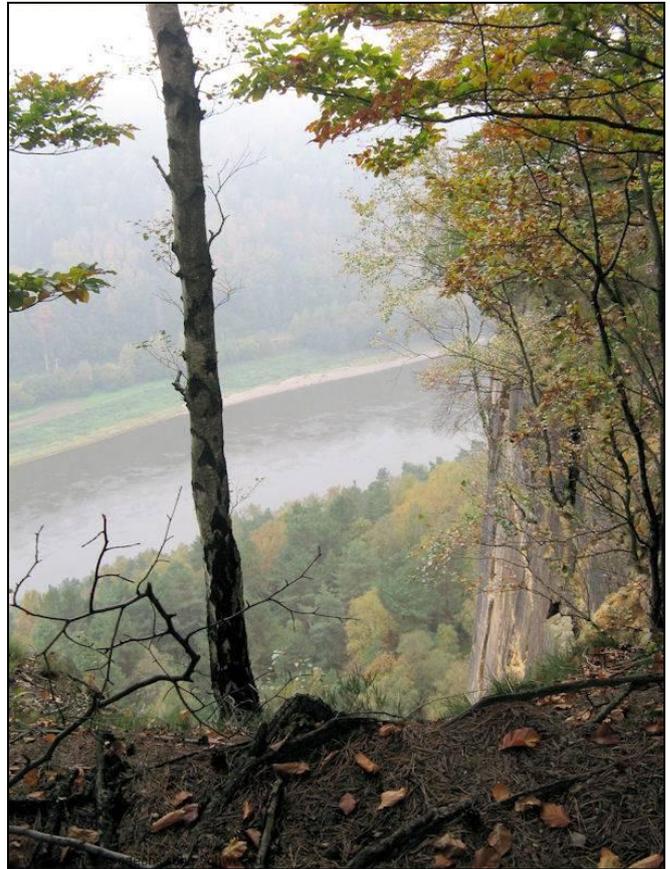


Bergpfad „Stillen Grund“

Oben angekommen werden wir durch eine herrliche Aussicht über das Elbtal bis nach Wehlen belohnt. Aber Vorsicht! Wir stehen an der Abbruchkante des ehemaligen Steinbruchs. Es geht senkrecht nach unten und keine Sicherung schützt die Aussicht. Nun gehen wir auf einem breiten Waldweg durch das Gebiet der “Schanzen”, treffen auf den Schanzenweg und laufen weiter bis zum Steinernen Tisch.



Tümpelgrund



Aussicht nach unten



Strudeltöpfe werden durch die Erosionskraft des Wassers und die Schleifkraft von transportiertem härteren Gestein geschaffen. Hohe Fließgeschwindigkeiten in Zusammenarbeit mit der Schleifwirkung von mitgeführten Sedimenten runden und höhlen das Gestein zu Strudeltöpfen aus.



*Neben diesem Grund ist ein Denkmal in die Felswand gehauen, von einem Mann, der an dieser Stelle verunglückt ist. Er wolle auf dem Gipfel dieses Felsens eine Fichte fällen. Sein Sohn stand unten, um sie, wenn sie herunter viele, aufzuladen und fortzufahren. Der Vater glitschte aber oben ab, stürzte herunter, fiel erst auf einen sehr großen Steinblock, der noch unter der Stelle liegt, und von diesem vollends auf die Erde. Statt des Baums mußte der Sohn nun seinen Vater aufladen und als einen toten Mann nach Hause fahren. Zum Andenken dieser traurigen Begebenheit ist unter der Stelle, von welcher der Vater herabglitschte, ein Kreuz in die Felswand gehauen nebst des Namen des Verunglückten Christian Ehrlich und der Jahreszahl dem 23. Februar 1792."*



Teufelsgrund



Teufelschlüchte



Rolf hat Mühe

